

Stadt-panorama

01.02.2012

Pater Thomas Lücke wird Pfarrer in Hamborn

Bischof informiert über Personalentscheidungen

HAMBORN - Wie Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck bereits vor einer Woche in seinen Entscheidungen zur zukünftigen Struktur der heutigen Pfarreien St. Norbert und St. Johann in Duisburg-Hamborn angekündigt hatte, teilte er an diesem Wochenende in einem Brief an die Mitglieder beider Pfarreien mit, wer der künftige Pfarrer der neu zu bildenden Pfarrei werden soll.

Es ist der Prämonstratenserpater Thomas Lücke, der ab 1. September als Leiter der beiden Pfarreien den Weg der Zusammenführung begleiten und gestalten soll.

Pater Thomas ist in Duisburg kein Unbekannter. Dort ist er aufgewachsen und war mehrere Jahre Pfarrer der früheren Kirchengemeinde Liebfrauen in

Wechsel

Duisburg-Bruckhausen. Zur Zeit ist er Pfarrer in Bendorf-Sayn und Mühlhofen/Rheinland-Pfalz. Bis zum Zeitpunkt des Wechsels wird Pfarrer Andreas Willenberg seinen Dienst in der Pfarrei St. Norbert fortsetzen, um danach eine andere Aufgabe zu übernehmen. Der Bischof wird Pater Dominik Kitta – darum

hatte dieser gebeten – bereits zum 1. März von seinem Amt als Pfarrer der Propsteipfarrei St. Johannentpflichten. Bis zum Amtsantritt des neuen Pfarrers wird Pater Norbert Maliekal als Pfarradministrator die Leitungsaufgaben in St. Johann wahrnehmen.

Pater Oliver

Pater Oliver Potschien wird zum 1. September seinen Dienst an der zukünftigen Filialkirche St. Peter in Duisburg-Marxloh beginnen und damit auch die Verantwortung für die Weiterentwicklung des sozialpastoralen Zentrums übernehmen. Pater Oliver stammt aus Mülheim und hat in Hamborn das Georgswerk gegründet.

Der eingetragene Verein ist die Sozialinitiative der Hamborner Abteipfadfinder, die sich seit ihrer Gründung 2002 der vielfältigen sozialen Problemlagen im Duisburger Norden annehmen. Den bisherigen Pastor der Gemeinde St. Peter und Paul, Michael Kemper, hat der Bischof gebeten, eine neue Aufgabe im Ruhrbistum zu übernehmen. Ihm dankt er für seinen „engagierten und leidenschaftlichen Einsatz für die Menschen in Marxloh“.